



## Sixt Aktiengesellschaft Halbjahresbericht zum 30. Juni 2011

### Inhalt

<b>1. Zusammenfassung .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Zwischenlagebericht des Konzerns .....</b>	<b>2</b>
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung .....	5
2.3 Geschäftsbereich Leasing .....	7
2.4 Sixt-Aktie.....	9
2.5 Chancen und Risiken .....	10
2.6 Nachtragsbericht .....	11
2.7 Ausblick .....	11
<b>3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.....</b>	<b>11</b>
3.1 Ertragslage .....	11
3.2 Vermögenslage.....	13
3.3 Finanzlage .....	13
3.4 Liquiditätslage.....	14
3.5 Investitionen.....	15
<b>4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 .....</b>	<b>16</b>
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	16
4.2 Konzern-Bilanz .....	17
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	18
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung.....	19
<b>5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang) .....</b>	<b>20</b>
5.1 Grundlagen .....	20
5.2 Konsolidierungskreis .....	20
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	21
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz .....	23
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	26
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	27
5.7 Eventualverbindlichkeiten.....	27
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	27
<b>6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....</b>	<b>28</b>

## 1. Zusammenfassung

- **Ergebnis vor Steuern (EBT) nach sechs Monaten auf 71,4 Mio. Euro verdoppelt**
- **Zweites Quartal mit EBT von 39,2 Mio. Euro das beste Q2 in der Firmengeschichte**
- **Anziehende Nachfrage im Autovermietgeschäft; Vermietungserlöse um 11,9 % gestiegen**
- **Konzernumsatz auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums**
- **Innovatives Carsharing *DriveNow* erfolgreich gestartet**
- **Umsatz- und Ertragsprognosen für das Gesamtjahr 2011 bekräftigt**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat im ersten Halbjahr 2011 eine sehr gute Geschäftsentwicklung verzeichnet. Der Konzern erreichte in den ersten sechs Monaten ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 71,4 Mio. Euro – doppelt so viel wie im ersten Halbjahr 2010 (34,8 Mio. Euro). Dazu trug wesentlich das zweite Quartal bei, in dem Sixt mit 39,2 Mio. Euro das beste Ergebnis in der Firmengeschichte für einen Zeitraum April bis Juni erzielte.

Die Nachfrage im Autovermietgeschäft war, auch vor dem Hintergrund des positiven Konjunkturmehrs, weiterhin lebhaft und führte zu einem Anstieg der Vermietungserlöse um 11,9 % in den ersten sechs Monaten. Der Vorstand geht nach der sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres davon aus, die Ziele für das Gesamtjahr 2011 trotz gestiegener gesamtwirtschaftlicher Risiken zu erreichen.

## 2. Zwischenlagebericht des Konzerns

### 2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) entwickelten sich vor dem Hintergrund einer lebhaften Nachfrage und insgesamt stabiler Mietpreise erfreulich. Sie stiegen im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,9 % auf 419,3 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: 374,5 Mio. Euro).

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft blieben mit 42,2 Mio. Euro um 24,3 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (55,8 Mio. Euro). Der Rückgang ist, wie

bereits in den Vorquartalen kommuniziert, nahezu ausschließlich auf strukturelle Veränderungen bei den Einkaufsbedingungen im Flotteneinkauf zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich Leasing verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Umsatzrückgang von 6,9 % auf 197,0 Mio. Euro (sechs Monate 2010: 211,6 Mio. Euro). Allerdings betrug der Rückstand im zweiten Quartal nur noch 4,1 % gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahresquartal. Die geringeren Leasingerlöse sind wesentlich auf den in den Vorperioden verringerten Vertragsbestand zurückzuführen, der Folge der gezielten Konzentration auf margenstärkere Full-Service-Leasinggeschäfte ist.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) erreichte im ersten Halbjahr 658,5 Mio. Euro und lag damit um 2,6 % über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (641,9 Mio. Euro). Davon entfielen 167,3 Mio. Euro auf das Auslandsgeschäft (erstes Halbjahr 2010: 153,6 Mio. Euro). Entsprechend stieg der Auslandsanteil am operativen Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2011 von 23,9 % auf 25,4 %.

Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der zum Teil stärkeren Schwankungen unterliegen kann, wurde im ersten Halbjahr ein Umsatz von 93,4 Mio. Euro erzielt (erstes Halbjahr 2010: 115,2 Mio. Euro; -19,0 %). Der Rückgang ist nicht zuletzt Folge des verringerten Vertragsbestands.

Der Gesamtumsatz des Sixt-Konzerns belief sich in den ersten sechs Monaten 2011 auf 755,8 Mio. Euro und lag damit annähernd auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2010 (759,6 Mio. Euro; -0,5 %). Die leichte Unterschreitung des Vorjahreswertes ist ausschließlich auf den strukturell bedingten Rückgang der sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft und die reduzierten Verkaufserlöse im Geschäftsbereich Leasing zurückzuführen.

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) lag nach sechs Monaten mit 96,7 Mio. Euro erheblich über dem entsprechenden Vergleichswert (erstes Halbjahr 2010: 63,4 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Sixt-Konzerns, konnte im ersten Halbjahr 2011 auf 71,4 Mio. Euro verdoppelt werden (sechs Monate 2010: 34,8 Mio. Euro).

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Sixt-Konzern einen Halbjahresgewinn von 50,4 Mio. Euro aus (Halbjahr 2010: 25,7 Mio. Euro). Das entspricht – nach Anpassung infolge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1 – einem Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis von 1,03 Euro (Halbjahr 2010: 1,02 Euro; rechnerischer Vergleichswert 0,51 Euro).

Die erfreuliche Ertragsentwicklung ist vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die Umsätze aus Vermietung und Leasinggeschäften profitierten von einer wieder anziehenden Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen als Folge der Konjunkturerholung. Im europäischen Ausland erreichte Sixt dabei ein überproportionales Wachstum und gewann Marktanteile hinzu.
- Sixt verzichtet unverändert auf nicht ausreichend profitable Umsätze zugunsten der Verbesserung der Margen („Ertrag vor Umsatz“).
- Umfangreiche, in den vergangenen beiden Jahren umgesetzte Strukturmaßnahmen führten zur Verringerung der Kosten und zu Effizienzsteigerungen bei Prozessen und Strukturen.

Im zweiten Quartal 2011 wies der Konzern bei den Vermietungserlösen (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) mit 223,7 Mio. Euro einen Zuwachs von 12,7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 198,5 Mio. Euro aus. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 20,7 Mio. Euro um 23,6 % unter dem Wert im gleichen Vorjahresquartal (27,1 Mio. Euro).

Der Geschäftsbereich Leasing verzeichnete im zweiten Quartal 2011 Erlöse von 100,5 Mio. Euro (Q2 2010: 104,8 Mio. Euro; -4,1 %)

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften belief sich im zweiten Quartal 2011 auf 344,9 Mio. Euro und lag damit 4,4 % über dem Wert im zweiten Quartal 2010 (330,4 Mio. Euro).

Im zweiten Quartal 2011 erreichte der Sixt-Konzern einen Gesamtumsatz von 391,4 Mio. Euro nach 393,6 Mio. Euro im gleichen Quartal des Vorjahres (-0,6 %).

Das EBIT lag im Zeitraum April bis Juni mit 51,7 Mio. Euro deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert (zweites Quartal 2010: 43,9 Mio. Euro; +17,8 %). Das EBT belief sich auf 39,2 Mio. Euro und ist das bisher beste Ergebnis in der Firmengeschichte für ein zweites Quartal. Gegenüber dem zweiten Quartal 2010

(26,8 Mio. Euro) errechnet sich ein Anstieg des EBT um 46,9 %. Der Quartalsüberschuss nach Anteilen Fremdgeleschafter verbesserte sich auf 28,0 Mio. Euro (zweites Quartal 2010: 19,3 Mio. Euro, +45,2 %).

## 2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt deckt Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, die Benelux-Staaten, Monaco, Österreich und Schweiz und damit mehr als 70 % des europäischen Vermietmarktes durch eigene Gesellschaften ab. Zudem wurde im Berichtshalbjahr ein erster Schritt zur Aufnahme des Vermietgeschäftes in Florida/USA unternommen. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent. Insgesamt ist das Unternehmen in der Autovermietung in rund 105 Ländern aktiv.

Im zweiten Quartal 2011 standen im Geschäftsbereich Autovermietung operativ vor allem folgende Themen im Mittelpunkt:

- **Premium-Carsharing gestartet:** DriveNow, das im März 2011 bekannt gegebene gemeinsame Carsharing Joint Venture der BMW Group und Sixt, ist Anfang Juni nach der kartellrechtlichen Freigabe durch die EU-Behörden in München gestartet. DriveNow ist ein modernes Mobilitätskonzept, das höchste Qualität bei Fahrzeugen und Service mit einer einfachen und flexiblen Nutzung verknüpft. DriveNow bietet sein Angebot in München mit zunächst 300 Fahrzeugen an. Als nächste Metropole soll Ende September dieses Jahres Berlin erschlossen werden. Langfristig ist geplant, das Produkt auch in anderen Metropolen im Ausland einzuführen.
- **Internationalisierung:** Sixt hat sein Stationsnetz in den wichtigen europäischen Märkten Großbritannien und Spanien ausgeweitet. Seit April ist Sixt am Flughafen Edinburgh mit einer Station direkt im Terminal vertreten. Der Flughafen der schottischen Hauptstadt hat sich nach London Heathrow und Gatwick zum Flughafen mit dem drittgrößten Vermietgeschäft auf der britischen Insel entwickelt. In Spanien ist Sixt seit Juni auch in den Terminals der Flughäfen in Barcelona und Sevilla vertreten. Bisher hatte Sixt dort Off-Airport-Stationen betrieben, die mit dem Sixt-Shuttlebus zu erreichen waren. Die Flughäfen in Barcelona und Sevilla zählen zu den wichtigsten Verkehrsknotenpunkten der iberischen Halbinsel.

Mit dem Start in Uruguay stärkt Sixt auch seine Präsenz in Südamerika: Seit Mai betreibt Sixt zusammen mit einem Franchisepartner eine Vermietstation in der Hauptstadt Montevideo. Für Unternehmen bietet Sixt in Uruguay darüber hinaus Full-Service-Produkte und Flottenlösungen mit einer Laufzeit von bis zu 36 Monaten an.

- **Ausgezeichnete Mobilität:** Sixt ist im April mit dem renommierten ‚Autoflotte Flotten-Award 2011‘ ausgezeichnet worden. Damit haben die Leser der unabhängigen Fachzeitschrift ‚Autoflotte‘ Sixt wiederholt zum besten Autovermieter in Deutschland gewählt.
- **Neues Serviceunternehmen:** Zusammen mit TÜV SÜD hat Sixt das Gemeinschaftsunternehmen TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH gegründet. Das Unternehmen mit Sitz in München bietet ein umfassendes Serviceangebot rund um die Zulassung von Fahrzeugen. Die Gesellschaft spezialisiert sich zunächst auf Angebote für Unternehmen. Insbesondere Betreiber von Großflotten können durch den neuen Komplettservice aus einer Hand ihre Fuhrparksteuerung optimieren und zugleich die Mobilitätskosten nachhaltig senken.

Per 30. Juni 2011 betrug die Zahl der Vermietstationen weltweit (eigene Stationen und Franchisenehmer) 1.870. Gegenüber der Anzahl Ende 2010 (1.852) ist das eine Erhöhung um 18 Stationen. In Deutschland betrug die Zahl der Vermietstationen zur Mitte dieses Jahres 488 (31. Dezember 2010: 510).

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) lag in den ersten sechs Monaten dieses Jahres bei 67.900 nach durchschnittlich 65.900 Fahrzeugen im Gesamtjahr 2010, ein Anstieg um rund 3 %. Gründe für den Zuwachs sind eine gestiegene Nachfrage und die saisonal übliche Ausweitung der Flotte im zweiten Quartal.

Die Vermietungserlöse stiegen in den ersten sechs Monaten 2011 um 11,9 % auf 419,3 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: 374,5 Mio. Euro). Sixt profitierte dabei von steigender Nachfrage, u.a. aufgrund wieder zunehmender Geschäftsreisertätigkeit, und von stabilen Vermietpreisen.

In Deutschland lagen die Vermietungserlöse im ersten Halbjahr mit 290,3 Mio. Euro um 8,7 % über dem Vorjahr (erstes Halbjahr 2010: 267,1 Mio. Euro). Im Ausland konnte Sixt sogar um 20,0 % auf 129,0 Mio. Euro zulegen (sechs Monate 2010: 107,4 Mio. Euro).

Zu dem erfreulichen Wachstum trugen besonders die Aktivitäten in Spanien, aber auch in Österreich und in der Schweiz bei.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 42,2 Mio. Euro um 24,3 % unter Vorjahresniveau (sechs Monate 2010: 55,8 Mio. Euro). Insgesamt weist der Geschäftsbereich Autovermietung für das erste Halbjahr 2011 einen Umsatz von 461,5 Mio. Euro aus gegenüber 430,3 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres (+7,3 %).

Das Halbjahres-EBT des Geschäftsbereichs wurde von 27,0 Mio. Euro im Jahr 2010 auf 58,3 Mio. Euro mehr als verdoppelt.

Im zweiten Quartal 2011 beliefen sich die Vermietungserlöse auf 223,7 Mio. Euro, ein Zuwachs um 12,7 % gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (198,5 Mio. Euro). Inklusiv der sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lag der gesamte Quartalsumsatz des Geschäftsbereichs mit 244,4 Mio. Euro um 8,3 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (225,6 Mio. Euro).

Das EBT betrug im zweiten Quartal 35,4 Mio. Euro und lag damit um 50,8 % über dem Wert im gleichen Quartal 2010 (23,4 Mio. Euro).

### **2.3 Geschäftsbereich Leasing**

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Die deutsche Leasingbranche ist nach dem Einbruch des Neugeschäfts während Finanzkrise und Rezession wieder zunehmend optimistisch, nachdem der allgemeine Wirtschaftsaufschwung in der Branche im Jahr 2010 nur mit Zeitverzögerung angekommen war. Im ersten Quartal 2011 wuchs nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) das Pkw-Leasing in Deutschland um 16 % nach Anschaffungswert und um 13 % nach Stückzahl. Für das Gesamtjahr geht der Verband ebenfalls von einem Wachstum im Neugeschäft mit Mobilien aus. Laut BDL hat die Rezession die Einstellung vieler Unternehmen zur Finanzierungsform Leasing verbessert.

Im zweiten Quartal 2011 standen im Geschäftsbereich Leasing vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- **Mobility Consulting:** Im April hat die Gesellschaft Sixt Mobility Consulting GmbH ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen, die Unternehmen in sämtlichen Fragen rund um Flottenmanagement und Fuhrparkoptimierung berät. Dabei verfolgt Sixt Mobility Consulting einen integrierten Ansatz: Individuell auf die Kunden zugeschnittene Flottenmanagement-Dienstleistungen werden mit einer kontinuierlichen Flottenoptimierung verzahnt. Sixt Mobility Consulting bietet die neuen Dienstleistungen sowohl für Kauf- als auch Leasingflotten jeder Größe an.
- **Gebrauchtwagenbörse in Österreich:** Sixt Leasing hat im April in Österreich eine neue Gebrauchtwagenbörse im Internet eröffnet. Dort können Händler rund um die Uhr auf eine breite Palette von Fahrzeugen aller Hersteller zugreifen. Im Angebot sind Gebrauchte zwischen einem und fünf Jahren mit attraktiver Ausstattung zu besonders günstigen Konditionen. Nach dem erfolgreichen Start der Händlerbörse in Deutschland im September 2010 können nun auch österreichische Autohäuser die Vorzüge von Sixt als herstellerunabhängigem Leasinganbieter nutzen.
- **Neuer Director Sales in Österreich:** Auch personell hat Sixt seine Aktivitäten in Österreich ausgeweitet. Mit der neu geschaffenen Position „Director Sales und Key-Account-Management“ will Sixt Leasing eine verbesserte Marktpräsenz in Österreich erreichen.

Sixt Leasing hat im ersten Halbjahr 2011 den Fokus im Neugeschäft, wie bereits im Vorjahr, konsequent auf umsatzstärkere Full-Service-Leasingvereinbarungen gesetzt und dadurch die Vertragsmargen verbessert. Ungeachtet dessen stieg die Zahl der Leasingverträge im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) per 30. Juni 2011 auf 56.100, rund 4 % mehr als am 31. Dezember 2010 (54.100 Verträge).

Der Geschäftsbereich erzielte in den ersten sechs Monaten 2011 einen Umsatz aus Leasinggeschäften von 197,0 Mio. Euro. Der Rückgang um 6,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (211,6 Mio. Euro) ist in erster Linie auf den in den Vorperioden verringerten Vertragsbestand zurückzuführen, der durch die gezielte Konzentration auf margenstärkere Full-Service-Leasingverträge begründet ist. In Deutschland sanken die Leasingerlöse um 8,0 % auf 168,4 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: 183,0 Mio. Euro). Im europäischen Ausland blieben die Leasingerlöse mit 28,6 Mio. Euro nahezu unverändert (Vorjahreswert: 28,6 Mio. Euro).



Aus Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden von Januar bis Juni 2011 Erlöse von 93,4 Mio. Euro erzielt nach 115,2 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-19,0 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Stichtageeffekte. Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing betrug damit im ersten Halbjahr 2011 290,4 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: 326,8 Mio. Euro; -11,1 %).

Das Leasingergebnis dokumentiert die Erfolge der konsequenten Ausrichtung des Vertragsbestands auf margenstärkere Geschäfte: Das EBT, bei dem – wie berichtet – ein Ertrag in Höhe von 4,4 Mio. Euro im ersten Quartal aus der Vereinnahmung einer Verbindlichkeit zu berücksichtigen ist, stieg im ersten Halbjahr auf 16,7 Mio. Euro nach 7,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Im zweiten Quartal 2011 betrugen die Leasingerlöse 100,5 Mio. Euro und lagen damit um 4,1 % unter dem Vergleichsquartal 2010 (104,8 Mio. Euro). Aus Verkäufen gebrauchter Fahrzeuge resultierten Erlöse von 44,5 Mio. Euro, ein Minus von 28,2 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 (62,0 Mio. Euro). Der Gesamtumsatz im zweiten Quartal belief sich auf 145,0 Mio. Euro nach 166,8 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-13,1 %).

Das Quartals-EBT erreichte 6,7 Mio. Euro und lag damit erheblich über dem Wert im gleichen Vorjahresquartal (4,2 Mio. Euro).

## **2.4 Sixt-Aktie**

### **Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beschlossen**

Die Ordentliche Hauptversammlung der Sixt AG stimmte am 22. Juni 2011 dem entsprechenden Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat für die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1 zu. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch die Umwandlung eines Teils der Gewinnrücklagen verdoppelt. Je bestehender Stammaktie wurde eine neue Stammaktie und je bestehender Vorzugsaktie eine neue Vorzugsaktie ausgegeben. Insgesamt wurden 16.472.200 Stammaktien und 8.753.150 Vorzugsaktien neu ausgegeben.

Durch die Maßnahme verdoppelten sich die Aktienanzahl auf 50.450.700 Stück und das Grundkapital auf 129,2 Mio. Euro. Die Ausgabe von Berichtigungsaktien spiegelt die starke Eigenkapitalbasis des Konzerns wider. Durch die Verdoppelung der Aktienzahl werden positive Effekte bei Liquidität und Handelsvolumen der Sixt-Aktie erwartet.

## **Entwicklung der Sixt-Aktie**

Die weltweiten Finanz- und Kapitalmärkte setzten den Aufwärtstrend der ersten drei Monate im zweiten Quartal 2011 fort. Zwar nahmen die konjunkturellen Risikofaktoren wie die Schuldenkrise im Euroraum, steigende Inflationszahlen mit Leitzinserhöhungen in Europa und China, schwache Konjunkturdaten in den USA sowie die anhaltenden politischen Unsicherheiten in Nordafrika und dem Nahen Osten zu. Jedoch sorgte die gute Geschäftssituation der Unternehmen für eine Stabilisierung der Aktienmärkte.

Der DAX verzeichnete im Zeitraum von April bis Juni 2011 ein Wachstum von 4,8 % und schloss bei 7.376 Punkten. Der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt AG notiert, erreichte im zweiten Quartal einen Zuwachs von 5,3 % auf 5.417 Punkte.

Die Sixt-Aktien – Stammaktien wie Vorzugsaktien – entwickelten sich im Zeitraum April bis Juni 2011 positiv. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kurse im ersten Halbjahr als Folge der erfolgten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und der damit verbundenen Verdoppelung der Aktienanzahl entsprechend angepasst wurden.

Die Stammaktie schloss das zweite Quartal mit einem Kurs von 19,26 Euro; sie stieg damit um 8,5 % gegenüber dem rechnerischen Vergleichskurs von 17,76 Euro per 31. März 2011. Die höchste Notierung im Berichtsquartal wurde am 9. Juni mit 19,52 Euro erreicht, die tiefste Notierung am 3. Mai mit 16,69 Euro.

Die Vorzugsaktie verzeichnete einen Quartalsschlusskurs von 15,37 Euro, der somit um 16,8 % über dem rechnerischen Vergleichskurs von 13,16 Euro per 31. März 2011 lag. Der Schlusskurs markiert gleichzeitig den höchsten Wert der Aktie im Berichtszeitraum. Der Tiefstkurs lag am 19. April bei 12,44 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

## **2.5 Chancen und Risiken**

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2011 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2010 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2010.

## **2.6 Nachtragsbericht**

Nach dem Stichtag 30. Juni 2011 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns eingetreten.

## **2.7 Ausblick**

Der Vorstand ist für den weiteren Geschäftsverlauf grundsätzlich optimistisch. Er geht nach der sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate weiterhin davon aus, die Ziele für das Gesamtjahr 2011 trotz gesteigener gesamtwirtschaftlicher Risiken zu erreichen. Sixt rechnet unverändert mit einem Wachstum der Vermietungserlöse und mit einer in etwa stabilen Entwicklung des Leasingumsatzes. Das Konzern-EBT wird über dem Vorjahreswert erwartet.

Diese Prognose setzt voraus, dass keine unvorhergesehenen negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten.

Langfristig verfolgt Sixt weiterhin die Ziele, in beiden Geschäftsbereichen überproportional zum Markt zu wachsen und nachhaltig eine Umsatzrendite vor Steuern von 10 % in der Autovermietung und von 5 % im Leasinggeschäft (jeweils bezogen auf den operativen Umsatz des Bereichs) zu erwirtschaften.

## **3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

### **3.1 Ertragslage**

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns lagen im ersten Halbjahr mit 17,3 Mio. Euro über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (9,1 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände haben sich um 9,2 % auf 309,7 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: 341,2 Mio. Euro) vermindert. Kostensenkungen konnten in allen Bereichen mit Ausnahme von Treibstoffen erreicht werden. Die niedrigeren Fuhrparkaufwendungen sind insbesondere durch vergleichsweise geringere Abgänge beim Leasingvermögen bedingt.

Der Personalaufwand lag von Januar bis Juni 2011 insgesamt mit 72,6 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres (erstes Halbjahr 2010: 70,2 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen stehen im Zusammenhang mit der höheren erwarteten

Ergebnisbeteiligung für Mitarbeiter und einem wieder anziehenden durchschnittlichen Mitarbeiterbestand.

Die Abschreibungen erhöhten sich im ersten Halbjahr mit 159,4 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (154,9 Mio. Euro) um 3,0 %. Die Erhöhung ist auf die Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge zurückzuführen, die im Halbjahresvergleich um 13,7 % auf 82,1 Mio. Euro stiegen (H1 2010: 72,2 Mio. Euro). Die Erhöhung spiegelt den ausgeweiteten bilanzwirksamen Flottenbestand gegenüber 2010 wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 3,1 % auf 134,7 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: 139,1 Mio. Euro), in erster Linie bedingt durch geringere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease). Demgegenüber standen höhere Marketingaufwendungen, Provisionen und Aufwendungen im Zusammenhang mit ausgelagerten Tätigkeiten im Fahrzeugpflegebereich.

Der Konzern wies in den ersten sechs Monaten ein deutlich gestiegenes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von 96,7 Mio. Euro aus (erstes Halbjahr 2010: 63,4 Mio. Euro). Auf das zweite Quartal entfiel dabei ein EBIT von 51,7 Mio. Euro (zweites Quartal 2010: 43,9 Mio. Euro; +17,8 %).

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate fiel mit -25,3 Mio. Euro besser aus als im gleichen Vorjahreszeitraum (-28,6 Mio. Euro), bedingt durch eine niedrigere Zinsbelastung aus Finanzverbindlichkeiten, die der Refinanzierung der aktivierten Vermiet- und Leasingflotte dienen. Im Finanzergebnis ist ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -0,1 Mio. Euro enthalten (erstes Halbjahr 2010: +1,4 Mio. Euro).

In der Folge wies der Konzern für das erste Halbjahr ein EBT von 71,4 Mio. Euro aus, das erheblich über dem entsprechenden Vorjahreswert (34,8 Mio. Euro) lag. Im zweiten Quartal konnte ein positives EBT von 39,2 Mio. Euro erzielt werden (zweites Quartal 2010: 26,8 Mio. Euro; +46,9 %).

Das Konzernergebnis nach Steuern des ersten Halbjahres vor Minderheitenanteilen lag bei 50,2 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: 25,7 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich.

Separat für das zweite Quartal wies der Konzern einen Überschuss von 27,8 Mio. Euro aus (gleiches Vorjahresquartal: 19,3 Mio. Euro).

Auf der Basis von 49,08 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten sechs Monate für Stamm- und Vorzugsaktien nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1; Vorjahreszeitraum: 25,23 Mio. Aktien) errechnete sich ein Halbjahresergebnis je Aktie (unverwässert) von 1,03 Euro nach 1,02 Euro (rechnerischer Vergleichswert 0,51 Euro) im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal betrug der Wert 0,57 Euro (zweites Quartal 2010: 0,77 Euro; rechnerischer Vergleichswert 0,39 Euro). Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen.

### **3.2 Vermögenslage**

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2011 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,36 Mrd. Euro um 133,4 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2010 (2,23 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 30. Juni 2011 mit 682,4 Mio. Euro um 39,5 Mio. Euro niedriger als zum Jahresende 2010 ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 30,6 Mio. Euro auf 779,8 Mio. Euro ab. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich dagegen im Stichtagsvergleich um 164,0 Mio. Euro und erreichten per Ende Juni 1,58 Mrd. Euro. Maßgeblich dafür waren der höhere Ausweis an Vermietfahrzeugen von 1.076,2 Mio. Euro (+97,9 Mio. Euro gegenüber Ende 2010) und die ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 135,2 Mio. Euro (+77,9 Mio. Euro gegenüber Ende 2010), die durch Verwendung der durch die im Oktober 2010 begebenen Anleihe zur Verfügung stehenden Liquidität temporär erhöht sind. Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Berichtsstichtag 63,6 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 108,6 Mio. Euro).

### **3.3 Finanzlage**

#### **Eigenkapitalentwicklung**

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag als Folge des positiven Halbjahresergebnisses und nach Dividendenausschüttung zum 30. Juni 2011 mit 551,0 Mio. Euro um 10,1 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2010. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 23,3 % (31. Dezember 2010: 24,3 %) und blieb damit weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

## **Fremdkapitalentwicklung**

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. Juni 2011 in Summe 992,0 Mio. Euro, ein Rückgang um 72,9 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2010 (1.064,9 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 950,1 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 1.005,6 Mio. Euro). Darin enthalten sind die begebenen Anleihen 2009/2012 (nominal 300 Mio. Euro) und 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. Juni 2011 insgesamt 819,1 Mio. Euro und lagen damit um 196,2 Mio. Euro über dem Wert per Ende 2010 (622,9 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie Folge des stichtagsbedingten Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+79,8 Mio. Euro auf 342,8 Mio. Euro) und der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die mit 261,5 Mio. Euro (+119,8 Mio. Euro) ausgewiesen sind.

## **3.4 Liquiditätslage**

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Halbjahres 2011 einen Cash Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 206,3 Mio. Euro aus (H1 2010: 184,9 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten in Höhe von 52,2 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelabfluss im Vorjahreszeitraum (98,0 Mio. Euro) ist in erster Linie auf die geringere Veränderung der Vermietflotte zurückzuführen. Im Vorjahr war noch ein deutlich höherer bilanzwirksamer Aufbau des Vermietvermögens zu verzeichnen gewesen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 124,7 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: Mittelzufluss von 163,4 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch Investitionen in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Leasingvermögen.

Die Finanzierungstätigkeit ergab einen Mittelzufluss von 26,6 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: Mittelabfluss von 87,1 Mio. Euro), bedingt durch eine höhere Inanspruchnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten.

In der Summe der Cash Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 30. Juni 2011 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag nach geringfügigen

wechselkursbedingten Veränderungen um 45,0 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: Verringerung um 21,2 Mio. Euro).

### **3.5 Investitionen**

Sixt steuerte von Januar bis Juni 2011 – bei weiterhin dem erwarteten Geschäftsverlauf angemessener Flottenplanung – mit rund 77.600 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: 75.200 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 1,85 Mrd. Euro (Vorjahr: 1,68 Mrd. Euro) wieder mehr Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotte ein als im Vorjahreszeitraum, der nach Finanz- und Wirtschaftskrise bereits von der fortschreitenden wirtschaftlichen Erholung geprägt war. Für das Gesamtjahr 2011 geht Sixt derzeit von einem Investitionsvolumen aus, das leicht über dem Vorjahresniveau liegt (2010: 3,2 Mrd. Euro).

## 4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011

### 4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	H1 2011	H1 2010	Q2 2011	Q2 2010
Umsatzerlöse	755.806	759.633	391.388	393.656
Sonstige betriebliche Erträge	17.385	9.143	7.824	5.413
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	309.654	341.192	156.722	178.588
Personalaufwand	72.573	70.194	38.933	33.415
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge <sup>1)</sup>	159.472	154.875	82.391	79.646
Sonstige betriebliche Aufwendungen	134.742	139.112	69.435	63.519
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>96.750</b>	<b>63.403</b>	<b>51.731</b>	<b>43.901</b>
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-25.311	-28.616	-12.451	-17.160
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>71.439</b>	<b>34.787</b>	<b>39.280</b>	<b>26.741</b>
Ertragsteuern	21.255	9.087	11.521	7.433
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>50.184</b>	<b>25.700</b>	<b>27.759</b>	<b>19.308</b>
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-177	44	-261	9
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	50.361	25.656	28.020	19.299
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	1,03	1,02	0,57	0,77
Durchschnittliche Anzahl Aktien <sup>2)</sup> (unverwässert / gewichtet)	49.076.147	25.225.350		

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)  
H1 2011: 82.094 (H1 2010: 72.183), Q2 2011: 43.113 (Q2 2010: 38.859)

davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)  
H1 2011: 72.434 (H1 2010: 78.426), Q2 2011: 36.753 (Q2 2010: 38.635)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,  
gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum, 2011 nach Kapitalerhöhung aus  
Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1

Tsd. Euro	H1 2011	H1 2010
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>		
Konzernüberschuss	50.184	25.700
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	-2.503	4.349
Zuschreibung/Abschreibung bzw. Abgänge auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	338	-
darauf latente Steuern	-84	-
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>47.935</b>	<b>30.049</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	-177	44
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	48.112	30.005



## 4.2 Konzern-Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>Halbjahresbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
Tsd. Euro	<b>30.06.2011</b>	31.12.2010
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Bankguthaben und Kassenbestand	63.578	108.581
Ertragsteuerforderungen	14.271	14.770
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	135.177	57.305
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	65.976	45.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.642	193.160
Vorräte	12.409	20.758
Vermietfahrzeuge	1.076.220	978.254
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.582.273</b>	<b>1.418.264</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Latente Ertragsteueransprüche	10.325	9.725
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.110	6.727
Finanzanlagen	4.009	890
Leasingvermögen	682.445	721.947
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.131	3.148
Sachanlagevermögen	46.305	42.073
Immaterielle Vermögenswerte	9.017	7.480
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>779.784</b>	<b>810.432</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.362.057</b>	<b>2.228.696</b>
<b>Passiva</b>		
Tsd. Euro	<b>Halbjahresbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
	<b>30.06.2011</b>	31.12.2010
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	51.512	33.593
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	75.549	105.152
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342.776	263.044
Finanzverbindlichkeiten	261.474	141.653
Ertragsteuerrückstellungen	36.701	34.299
Sonstige Rückstellungen	51.125	45.180
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>819.137</b>	<b>622.921</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	16.119	18.439
Sonstige Verbindlichkeiten	6.750	2.880
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	17.627	37.291
Finanzverbindlichkeiten	950.033	1.005.603
Sonstige Rückstellungen	1.440	641
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>991.969</b>	<b>1.064.854</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	129.154	64.577
Kapitalrücklage	200.558	200.005
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	241.083	293.137
Eigene Anteile	-20.000	-16.897
Anteile anderer Gesellschafter	156	99
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>550.951</b>	<b>540.921</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.362.057</b>	<b>2.228.696</b>

### 4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2011</b>	<b>64.577</b>	<b>200.005</b>	<b>293.137</b>	<b>-16.897</b>	<b>540.822</b>	<b>99</b>	<b>540.921</b>
Konzernergebnis H1 2011			50.361		50.361	-177	50.184
Dividendenzahlung für 2010			-34.502		-34.502		-34.502
Währungsveränderungen			-2.503		-2.503		-2.503
Übrige Veränderungen	64.577	553	-65.410	-3.103	-3.383	234	-3.149
<b>Stand 30. Juni 2011</b>	<b>129.154</b>	<b>200.558</b>	<b>241.083</b>	<b>-20.000</b>	<b>550.795</b>	<b>156</b>	<b>550.951</b>

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2010</b>	<b>64.577</b>	<b>198.562</b>	<b>221.818</b>	<b>-</b>	<b>484.957</b>	<b>6</b>	<b>484.963</b>
Konzernergebnis H1 2010			25.656		25.656	44	25.700
Dividendenzahlung für 2009			-5.220		-5.220		-5.220
Währungsveränderungen			4.349		4.349		4.349
Übrige Veränderungen		616	-191		425	-43	382
<b>Stand 30. Juni 2010</b>	<b>64.577</b>	<b>199.178</b>	<b>246.412</b>	<b>-</b>	<b>510.167</b>	<b>7</b>	<b>510.174</b>

<sup>1)</sup> inkl. Gewinnrücklagen

## 4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	H1 2011	H1 2010
<b>Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernüberschuss	50.184	25.700
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.300	1.103
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.644	3.163
Abschreibungen auf Leasingvermögen	72.434	78.426
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	82.094	72.183
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	41	47
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-3.379	4.286
<b>Cash Flow</b>	<b>206.318</b>	<b>184.908</b>
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	617	392
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	-600	-1.808
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-180.060	-386.280
Veränderung der Vorräte	8.349	22.621
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-21.482	-28.815
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-20.540	4.136
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	499	-723
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	799	-345
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-15.794	-27.747
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	-2.320	-2.632
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	5.945	6.083
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	2.402	3.973
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.732	122.314
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-11.684	5.931
<b>Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>52.181</b>	<b>-97.992</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	3.679	2.744
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	92.434	110.411
Veränderung aus Abgängen kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	--	172.325
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-14.415	-3.495
Investitionen in Leasingvermögen	-125.366	-118.585
Investitionen in Finanzanlagen	-3.144	-
Investitionen in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-77.872	-
<b>Mittelab-/zufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-124.684</b>	<b>163.400</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Erhöhung Grundkapital	65.577	-
Veränderung Gewinnrücklagen durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-65.577	-
Veränderung eigener Anteile	-3.103	-
Dividendenzahlung	-34.502	-5.220
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	119.821	-67.195
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-55.570	-14.680
<b>Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>26.646</b>	<b>-87.095</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	804	446
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund Änderung im Konsolidierungskreis	50	-
<b>Finanzmittelbestand am 1. Januar</b>	<b>108.581</b>	<b>45.866</b>
<b>Finanzmittelbestand am 30. Juni</b>	<b>63.578</b>	<b>24.625</b>

## **5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)**

### **5.1 Grundlagen**

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2010 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2011, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2010 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Halbjahresabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### **5.2 Konsolidierungskreis**

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Die Sixt Transatlantik GmbH, Pullach, und die Sixt Rent a Car LLC, Delaware, (Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.01.2011) sowie die Sixt Mobility Consulting GmbH, Pullach, (Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.04.2011) wurden erstmals im Geschäftsjahr zum Zeitpunkt der Beherrschung in den Konzern einbezogen. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern neu gegründet. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der

Erstkonsolidierung nicht. Gegenüber dem 30. Juni 2010 hat sich der Konsolidierungskreis darüber hinaus um die Sixt Finance GmbH, Pullach, die autohaus24 GmbH, Pullach, und die Sixt e-ventures GmbH, Pullach, erweitert.

### 5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	H1 2011	H1 2010	Veränd. %	Q2 2011	Q2 2010	Veränd. %
<b>Operativer Umsatz</b>	<b>658,5</b>	<b>641,9</b>	<b>2,6</b>	<b>344,9</b>	<b>330,4</b>	<b>4,4</b>
Vermietungserlöse	419,3	374,5	11,9	223,7	198,5	12,7
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	42,2	55,8	-24,3	20,7	27,1	-23,6
Leasingerlöse	197,0	211,6	-6,9	100,5	104,8	-4,1
<b>Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing</b>	<b>93,4</b>	<b>115,2</b>	<b>-19,0</b>	<b>44,5</b>	<b>62,0</b>	<b>-28,2</b>
Sonstige Umsatzerlöse	3,9	2,5	53,1	2,0	1,2	56,2
<b>Konzernumsatz</b>	<b>755,8</b>	<b>759,6</b>	<b>-0,5</b>	<b>391,4</b>	<b>393,6</b>	<b>-0,6</b>

#### Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	H1 2011	H1 2010	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	91,2	95,3	-4,4
Treibstoffe	56,1	55,5	1,2
Versicherungen	28,1	30,0	-6,2
Transporte	14,1	14,4	-2,1
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	120,2	146,0	-17,7
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>309,7</b>	<b>341,2</b>	<b>-9,2</b>

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 128,2 Mio. Euro (Vorjahr: 129,4 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 181,5 Mio. Euro (Vorjahr: 211,8 Mio. Euro).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	H1 2011	H1 2010	Veränd. %
Leasingaufwendungen	23,1	45,9	-49,8
Provisionen	34,1	29,0	17,9
Aufwendungen für Gebäude	21,5	19,3	11,5
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	13,9	8,6	62,6
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	10,5	9,9	6,2
Übrige Aufwendungen	31,6	26,4	19,4
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>134,7</b>	<b>139,1</b>	<b>-3,1</b>

## Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -25,3 Mio. Euro (Vorjahr: -28,6 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -26,5 Mio. Euro (Vorjahr: -33,1 Mio. Euro). Im Finanzergebnis ist ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -0,1 Mio. Euro (Vorjahr: +1,4 Mio. Euro) enthalten.

## Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 24,2 Mio. Euro (Vorjahr: 13,4 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -3,0 Mio. Euro (Vorjahr: -4,3 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 30 % (Vorjahr: 26 %).

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2011	H1 2010
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	50.361	25.656
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	32.563	16.639
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	17.798	9.017
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		31.953.681 <sup>1)</sup>	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		17.122.466 <sup>1)</sup>	8.753.150
Ergebnis je Stammaktie	Euro	1,02 <sup>1)</sup>	1,01
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	1,04 <sup>1)</sup>	1,03

<sup>1)</sup> nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl

ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Die Anzahl der Aktien je Gattung hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der zum 30. Juni 2011 wirksam gewordenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (im Verhältnis 1:1) verdoppelt. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind – wie im Vorjahr – zum Stichtag nicht existent.

## 5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

### Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.06.2011	31.12.2010
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	5,0	5,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,5	2,0
Steuerrückforderungen	41,8	28,1
Versicherungsansprüche	1,3	3,6
Rechnungsabgrenzungsposten	12,6	11,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	135,2	57,3
Übrige	17,0	10,0
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>215,4</b>	<b>117,5</b>

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 14,3 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 14,8 Mio. Euro).

### Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 saisonal bedingt um 97,9 Mio. Euro von 978,3 Mio. Euro auf 1.076,2 Mio. Euro.

### Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 4,2 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 5,0 Mio. Euro).

## Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen verminderte sich zum Stichtag um 39,5 Mio. Euro auf 682,4 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 721,9 Mio. Euro). Die Verminderung ist wie bereits in 2010 in erster Linie durch ein geringeres Neugeschäft infolge der Konzentration des Konzerns auf margenstärkeres Full-Service-Leasing begründet.

## Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.06.2011	31.12.2010
Genussscheine	49,9	49,8
Schuldscheindarlehen	101,5	50,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77,9	21,8
Übrige Verbindlichkeiten	32,2	20,1
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>261,5</b>	<b>141,7</b>

Bei den Genussscheinen handelt es sich um die kurzfristig rückzahlbare Resttranche (nominal 50 Mio. Euro) der Gesamtemission über nominal 100 Mio. Euro. In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2010 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

## Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2010 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

## Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
Schuldscheindarlehen	371,3	423,2	-	-
Schuldverschreibungen	299,9	300,7	244,3	246,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32,9	32,8	1,7	2,1
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>704,1</b>	<b>756,7</b>	<b>246,0</b>	<b>248,9</b>



Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen fünf und sieben Jahren begeben. Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die 2009 begebene Anleihe 2009/2012 (nominal 300 Mio. Euro) und die 2010 begebene Anleihe 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro).

### Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zum 30. Juni 2011 129.153.792 Euro (31. Dezember 2010 64.576.896 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	32.944.400	84.337.664
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	17.506.300	44.816.128
<b>Stand 30.06.2011</b>	<b>50.450.700</b>	<b>129.153.792</b>

### Eigene Anteile

Die Hauptversammlung hat den Vorstand der Gesellschaft am 17. Juni 2010 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 16. Juni 2015 eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Vorstand hat im August 2010 beschlossen, die Ermächtigung auszuüben und eigene Stamm- und Vorzugsaktien im Gegenwert von insgesamt bis zu 20 Mio. Euro zu erwerben. Der Aktienrückkauf wurde am 25. Januar 2011 abgeschlossen. Zum Berichtsstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 1.015.568 Stammaktien und 390.846 Vorzugsaktien zurück erworben (Anpassung durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln). Das entspricht rund 3.600 TEUR oder 5,6 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ermächtigung. Die eigenen Aktien sind noch nicht eingezogen.

## 5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten – ohne Fahrzeugverkaufsumsätze – werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2011 (im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld Mio. Euro	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Außenumsatz	461,5	430,3	290,4	326,8	3,9	2,5	0,0	0,0	755,8	759,6
Innenumsatz	3,9	3,1	5,3	4,4	5,5	4,3	-14,7	-11,8	0,0	0,0
Gesamtumsatz	465,4	433,4	295,7	331,2	9,4	6,8	-14,7	-11,8	755,8	759,6
Abschreibungen	86,5	76,0	72,5	78,5	0,5	0,4	0,0	0,0	159,5	154,9
Sonstiger zahlungs- unwirksamer Aufwand	29,6	13,4	2,2	0,4	3,7	1,8	0,0	0,0	35,5	15,6
EBIT <sup>1)</sup>	73,9	39,9	29,4	27,6	-6,6	-4,1	0,0	0,0	96,7	63,4
Zinserträge	0,8	0,6	1,0	0,4	25,2	24,7	-23,4	-23,6	3,6	2,1
Zinsaufwendungen	-16,4	-13,5	-13,0	-20,4	-24,1	-24,9	23,4	23,6	-30,1	-35,2
Sonstiges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	0,0	0,0	-0,7	0,0	1,9	4,5	0,0	0,0	1,2	4,5
EBT <sup>3)</sup>	58,3	27,0	16,7	7,6	-3,6	0,2	0,0	0,0	71,4	34,8
Investitionen <sup>4)</sup>	17,4	3,2	125,4	118,8	0,1	0,1	0,0	0,0	142,9	122,1
Vermögen	1.399,5	1.251,3	766,5	860,2	1.473,3	1.226,7	-1.301,8	-1.220,9	2.337,5	2.117,3
Schulden	1.198,6	1.116,3	663,4	746,2	1.071,4	831,0	-1.175,1	-1.106,4	1.758,3	1.587,1

Region Mio. Euro	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Gesamtumsatz	581,3	601,0	177,8	161,7	-3,3	-3,1	755,8	759,6
Investitionen <sup>4)</sup>	120,6	103,8	22,3	18,3	0,0	0,0	142,9	122,1
Vermögen	2.028,6	1.829,4	642,6	559,7	-333,7	-271,8	2.337,5	2.117,3

<sup>1)</sup> Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

<sup>2)</sup> Einschließlich Beteiligungsergebnis

<sup>3)</sup> Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

<sup>4)</sup> Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge und kurzfr. fin. Vermögenswerte

## 5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelzu-/abfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	H1 2011	H1 2010
Erhaltene Zinsen	4,0	3,1
Gezahlte Zinsen	24,6	36,8
Erhaltene Ausschüttungen	1,3	1,3
Gezahlte Ertragsteuern	18,4	9,8

## 5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2010 nicht ergeben.

## 5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahestehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden sind unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber der SIXT S.à.r.l., Luxemburg (1,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,8 Mio. Euro), Stockflock GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0 Mio. Euro), Sixt Verw.ges. mbH & Co. Sita Immobilien KG (- Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,2 Mio. Euro), Sixt GmbH, Leipzig (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,2 Mio. Euro), Preis24.de GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: - Mio. Euro), Sixt SARL, Monaco (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,4 Mio. Euro) und der Sixt International Holding GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,1 Mio. Euro). Die Forderung gegenüber der Stockflock GmbH ist wertberichtigt.

Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sixt Aéroport SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,2 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,4 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,3 Mio. Euro), Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,1 Mio. Euro), Get your Car GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,1 Mio. Euro), Sixt Verw.ges. mbH & Co. Sita Immobilien KG (0,3 Mio. Euro, 31.12.2010: - Mio. Euro) und Sixt Nord SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2010: 0,3 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlungen vom 14. Juli 2005 und vom 17. Juni 2010 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. Juni 2011 nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft. Weitere nennenswerte von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats gehaltene Bestände wurden der Gesellschaft nicht berichtet.

## **6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pullach, 22. August 2011

Sixt Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

**Kontakt**

Sixt Aktiengesellschaft  
Zugspitzstrasse 1  
82049 Pullach

[InvestorRelations@sixt.de](mailto:InvestorRelations@sixt.de)

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

[www.sixt.de](http://www.sixt.de)

**Herausgeber**

Sixt Aktiengesellschaft  
Zugspitzstrasse 1  
82049 Pullach